

**Einwohnerfragestunde** (vor Beginn des offiziellen Teils)

Ein **Einwohner** bemängelte den zu hohen Grasbewuchs im Bereich Freiengericht/Celler Weg.

(Antwort über das Protokoll:

Der hohe Grasbewuchs im Bereich Freiengericht/Celler Weg ist zwischenzeitlich beseitigt worden.)

Weiterhin wurde durch den **Einwohner** die Einengung des Schulweges (an der Straße "Heeg") durch Buschbewuchs bemängelt.

(Antwort über das Protokoll:

Laut der Tiefbauabteilung ist der Buschbewuchs an der Straße "Heeg" zurückgeschnitten worden. Dies geschah durch Herrn Karl-Heinz Dralle.)

Am Maschdamm käme es nach Aussage eines **Einwohners** bei starken Regenereignissen zu einem Rückstau von Abwasser, der zu Wassereinbrüchen in Kellerräumen führe.

(Antwort über das Protokoll:

Bei einer Kontrolle der Kanalisation am Maschdamm -hierbei handelt es sich um eine reine Schmutzwasserkanalisation, die Niederschlagswasser nicht ableitet- wurde festgestellt, dass hier größere, unübliche Wassermengen abgeleitet werden. Derzeit wird vermutet, dass es sich um Fremd-, Fehleinleitungen handelt. Diesem Sachverhalt wird nachgegangen.

Hinsichtlich der Wassereinbrüche durch Rückstau der Kanalisation bleibt festzuhalten, dass sich alle Anlieger mittels Rückschlagklappen oder Rückschlagventilen gegen solche Ereignisse zu schützen haben.)

Ein **Einwohner** bemängelte, dass in den neuen Stadtplänen die Kleingartenkolonie nicht eingezeichnet sei.

**Herr Baxmann** bestätigte, dass in dem angefertigten Plan einige Fehler entdeckt worden seien, die bei der nächsten Auflage behoben werden sollen.

Eine **Einwohnerin** bemerkte, dass am Otzer Bahnhof ebenso wie im Eingangsbereich der Otzer Turnhalle Fahrradbügel angeschafft werden sollten.

**Herr Baxmann** verwies auf die Mitteilung des Bürgermeisters, dass die Region bereits angeschrieben worden sei. Es gebe jedoch noch keine Antwort.

**Herr Hunze** bestätigte, dass ein Antrag zur Anschaffung von Fahrradbügeln am Bahnhof gestellt worden sei und bemerkte zudem, dass auch vor der Schule Fahrradbügel angeschafft werden sollten. Hierzu fehle es aber bisher an Sponsoren.

Eine **Einwohnerin** kritisierte zudem die zu geringe Anzahl der Parkplätze vor der Schule. Vor allem bei Elternabenden und sonstigen Veranstaltungen sei die Anzahl der Parkplätze nicht ausreichend.

**Herr Hunze** gab an, dass es geplant gewesen sei, die Parkplatzanzahl zu erhöhen, aber eine Einigung mit der Verwaltung noch ausstehe.

Zudem seien die Kosten für die Parkplätze nicht unerheblich. Ferner liege die Schule neben Landschaftschutzräumen.

Weiterhin hatte ein **Einwohner** eine Anfrage zu einer Geschwindigkeitsbegrenzung durch die sogenannte „Baggerkuhle“ gestellt.

Diese wurde an die Straßenverkehrsabteilung weitergeleitet. Eine Beantwortung folgt in der nächsten Ortsratssitzung.

